

APOTHEKEN

Apotheken-Notdienst-Suche per Handy: 22833 (69 ct/Min.) oder per SMS mit „apo“ an 22833 (69 ct/SMS)

Meckenheim, Rheinbach (8.30 bis 8.30 Uhr): Vital-Apotheke, Rheinbach, Meckenheimer Str. 8, Tel. (0 22 26) 90 06 64.

Alfter, Bornheim, Wachtberg (8.30 bis 8.30 Uhr): Aesculap-Apotheke, Bonn-Beuel, Kreuzherrenstr. 57, Tel. (0228) 46 41 43; Ellerhof-Apotheke, Bonn, Vorgebirgsstr. 43, Tel. (0228) 69 04 17; Linden-Apotheke, Bonn-Godesberg, Rüngsdorfer Str. 41, Tel. (0228) 36 36 23; Quellen-Apotheke, Alfter-Oedekoven, Chateaufstr. 7, Tel. (0228) 64 00 50.

Bad Honnef, Königswinter (8.30 bis 8.30 Uhr): Oelberg-Apotheke, Königswinter-Oberpleis, Busbahnhof, An der Alten Schule 3, Tel. (0 22 44) 87 00 11.

Heimerzheim, Swisttal (8.30 bis 8.30 Uhr): Doc Morris Apotheke, Euskirchen, Neustr. 34, Tel. (0 22 51) 52 042.

NOTDIENSTE

Zentrale Notdienstpraxis für Alfter/Bonn/Bornheim (außer Widtig), Malteserkrankenhaus Bonn-Duisdorf (Von-Hompesch-Straße 1, 53123 Bonn), Telefon (0228) 64 81 91 91.

Zentrale Notfallpraxis für Wachtberg/Bad Godesberg ev. Waldkrankenhaus Bad Godesberg (Waldstraße 73, 53177 Bonn), Telefon: (0228) 38 33 88.

In den sprechstundenfreien Zeiten erreichen Sie den ärztlichen Bereitschaftsdienst aller Fachrichtungen unter der neuen zentralen Rufnummer **116117**.

Wichtige Hinweise für die Patienten: In lebensbedrohlichen Fällen sollte sofort der Rettungsdienst, Ruf 112, alarmiert werden.

ZAHNARZT

Der Notdienst ist unter (0 18 05) 98 67 00 zu erfragen.

Vermisstes Kleinkind per Funk gefunden

Das neue Sicherheitskonzept der Rheinbach Classics 2012 hat sich bewährt

RHEINBACH. Zum ersten Mal gab es bei den Rheinbach Classics ein von Rescue-Ingenieur Jens Großkopfentwickeltes Sicherheitskonzept. „Durch die Ereignisse in Duisburg sind wir als Veranstalter sensibilisiert“, erklärte Heinz Haubrichs, Vorstandsmitglied der Rheinbach Classics, beim Bilanzgespräch im Himmeroder Hof.

Der Sicherheitsexperte hatte einige Neuerungen eingeführt, die nicht nur zu erhöhter Aufmerksamkeit der Veranstalter führte. Sämtliche Verantwortlichen waren erstmals mit Funkgeräten ausgestattet und klare Verhaltensregeln wurden an die Marktleute für den Aufbau ihrer Stände ausgehändigt. „Trotzdem kann es noch vorkommen, dass jemand eine Fahne zu weit in Richtung Straße hinaushängen lässt. Dem haben wir schnell Bescheid gesagt, denn die historischen Feuerwehrwagen hätten mit ihren Leitern im Nu alles umgerissen“, erläuterte Bürgermeister Stefan Raetz. Und obwohl auch der Einsatzleiter der Feuerwehr, Laurenz Kreuser, von den drei „Classics“-Tagen keine größeren Vorkommnisse melden musste, bewährte sich das neue Sicherheitskonzept, als es am Sonntagvormittag galt, ein vermisstes Kleinkind auffindig zu machen. „Durch den Funkverkehr hatten wir es in zweieinhalb Minuten gefunden“, berichtete Heinz Haubrichs.

Weiterer wichtiger Punkt, der bei der Bilanz zur Sprache kam, war natürlich das Wetter. „Petrus war kein Oldtimerfahrer – er war Fischer“, lautete die persönliche Erklärung von



Raritäten der Automobilgeschichte aus nah und fern standen wieder im Mittelpunkt der Rheinbach Classics-Tage 2012 und begeisterten die Oldtimer-Fans in der Stadt zwei Tage lang. (Foto: Magunia)

Mitvorstand Jens Hoffmeister. „Wir hatten mit mehr als 4000 Besuchern auf dem Himmeroder Wall einen Rekord. Aber mit der Menge Wasser, die auf den Platz gefallen ist, hatten wir auch einen Rekord“, resümierte das Vorstandsmitglied der Rheinbach Classics mit Humor. Bürgermeister Stefan Raetz meinte: „Wir haben ja

immer damit gerechnet. Aber das Tolle daran war letztendlich, dass wir von den Fahrern getröstet worden sind, weil sie doch im Trockenen saßen, während die Helfer draußen im Regen ausharren mussten. Sie lobten die tolle Strecke und wie gut sie vorbereitet worden war. Ich muss wieder einmal feststellen, dass die Grund-

stimmung für Rheinbach Classics einfach positiv ist.“

Wilfried Bode, Hauptverantwortlicher der AG Oldtimer, gab zu: „Am Samstag war mir Angst und Bange – ich dachte, die Rallye bricht mir zusammen. Doch nur fünf von den 126 angemeldeten Teilnehmern sagten ab – und keiner davon wegen des Wetters.“

Klar war allen, dass die Besucherzahl niedriger ausgefallen war als im Jahr zuvor: an den drei Tagen zusammen genommen etwa 15 000 Besucher.

Fazit von Jens Hoffmeister: „Die Unentwegten, die gekom-

AUSZEICHNUNGEN

Bei den Rheinbach Classics ging es um Musik, Motoren und Petticoats. Die schönsten und besten wurden auch in diesem Jahr prämiert:

Der Publikumsliebbling unter den Oldtimern wurde mit der „Goldenen Hupe“ ausgezeichnet. Dieser Erste Preis ging in diesem Jahr an die Eheleute Cordula und Markus Mehl, die mit ihrem Mercedes S170A aus dem Jahre 1951 die Herzen der Zuschauer im Sturm eroberten.

Eine Fachjury verlieh für das besterhaltene Fahrzeug „Best of Rheinbach Classics“. Der Gesamtsieger aus allen drei Klassen war Ralf Dahmen aus Rheinbach mit seinem top erhaltenen Ford Capri aus dem Jahre 1974.

Für ihr Fifties/Sixties-Styling gewann Tanja Rehner aus Euskirchen den Preis der Miss Rheinbach Classics, Gerald Köhls aus Düren den Preis des Mister Rheinbach Classics sowie Silke Roussel aus Jüchen und Robert Lock aus Düren den Preis als das „Originalste Paar“. (ann)

men sind, denen hat es Spaß gemacht.“ Da auch die Veranstalter zu den Unentwegten gehören, werden die Rheinbach Classics auch im nächsten Jahr wieder stattfinden, und zwar vom 19. bis 21. Juli 2013. (ann)